
Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Alternativlose DIN-gerechte Sanierung aller Hochwasserdeiche im Einzugsgebiet der EG Stadt Tangerhütte
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 22.11.2017
Sitzungsdauer:	19:00 - 20:45 Uhr
Sitzungsort:	Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte

 Öffentliche Sitzung es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung Nichtöffentliche
Sitzung

 Wolfgang Kinszorra
Vorsitzender

 Birgit Wesemann
Protokollführer
Anwesend:
Vorsitzender
Herr Wolfgang Kinszorra

Bürgermeister
Herr Andreas Brohm

Mitglieder
Herr Marcus Graubner
Herr Michael Nagler
Herr Detlef Radke

sachkundige Einwohner
Herr Detlef Braune

Ortsbürgermeister
Herr Klaus Spötter

Mitarbeiter Verwaltung
Herr Erich Gruber

Protokollführer
Frau Birgit Wesemann

Gäste
Herrn Henning Direktor LHW
Herr Goreczka MA LHW
Herr Steingraf LHW Osterburg
Herr Fettback Mitglied Stadtrat
Abwesend:
sachkundige Einwohner
Herr Thomas Kruse entsch.

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Alternativlose Sanierung aller Hochwasserdeiche im Einzugsgebiet der EG Stadt Tangerhütte der EG Stadt Tangerhütte am Mittwoch, 22.11.2017, 19:00 Uhr im Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte.

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung
3. Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17.05.2017
4. Bericht des Direktors des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW) Herr Henning
 - Schwerpunkte der Deichsanierung und der Deichbaumaßnahmen im Einzugsgebiet der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte
 - Übergabe der verbindlichen Zeitpläne für die Schwerpunktmaßnahmen
 - a) Ortslage Bittkau
 - b) Polder Tangerniederung – gesteuerte Flutung der Tangerniederung
 - c) Ortslage Weißewarte
 - d) Ortslage Schelldorf
 - e) Ortslage Polder Elversdorf/Demker
 - f) Treueldeich
 - g) Deichschutz in Kehnert
 - h) Deichschutz in Sandfurth
 - detaillierte Begründung der möglichen Abweichungen vom Zeitplan Stand 23.02.2017
5. Darstellung der Berechnung des Bemessungshochwassers und HQ 100 für den Elbpegel Tangermünde
6. Verbindliche Festlegung des Bemessungshochwassers und HQ 100 für den Elbpegel Tangermünde
7. Darstellung der Auswirkungen für das verbindlich gesetzlich festgelegte Bemessungshochwasser und HQ 100 für den Elbpegel Tangermünde auf die Erhöhung bereits vorhandener Deiche im Deichabschnitt ab Treueldeich bis Tangermünde
8. Information des Ausschussvorsitzenden
9. Anfragen und Anregungen

Nichtöffentliche Sitzung

10. Feststellung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils vom 17.05.2017
11. Information des Ausschussvorsitzenden
12. Anfragen und Anregungen
13. Schließen der Sitzung

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Herr Kinszorra eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Herr Kinszorra stellt die Tagesordnung und die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

TOP 3: Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17.05.2017

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17.05.2017 wird ohne Einwände festgestellt.

TOP 4: Bericht des Direktors des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW) Herr Henning

- **Schwerpunkte der Deichsanierung und der Deichbaumaßnahmen im Einzugsgebiet der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte**

- **Übergabe der verbindlichen Zeitpläne für die Schwerpunktmaßnahmen**

c) **Ortslage Bittkau**

d) **Polder Tangerniederung – gesteuerte Flutung der Tangerniederung**

c) **Ortslage Weißewarte**

d) **Ortslage Schelldorf**

e) **Ortslage Polder Elversdorf/Demker**

f) **Treueldeich**

g) **Deichschutz in Kehnert**

h) **Deichschutz in Sandfurth**

- **detaillierte Begründung der möglichen Abweichungen vom Zeitplan Stand 23.02.2017**

Herr Kinszorra bittet Herrn Henning, Direktor LHW, zu den einzelnen Schwerpunkten der Maßnahmen der Sanierungen der Deichvorhaben bis hin zu den Poldern zu informieren. Er selbst und die Mitglieder haben mit Stand vom 23.02.2017 die Planungsstrategie des Landes und des LHW. Was Neues habe auch die Verwaltung nicht. Herrn Henning möchte bitte darlegen, ob sich Maßnahmen verschoben haben.

Herr Henning informiert, dass man jetzt dabei sei, einen Planungsauftrag zu vergeben. Das Geld sei für die Folgejahre eingestellt. Er weiß nicht, ob man es noch schaffe, 2018 mit dem Bau zu beginnen. Damals habe man gesagt, dass der maßgebliche Bau 2019 sein soll. Man werde versuchen, eine vereinfachte Genehmigung zu bekommen. Dafür sei der LK Stendal zuständig.

Bei der Polder-Tangerniederung sei es so, dass die Ministerin Frau Dr. Dalbert sich vorbehalten habe, mit dem LHW die naturschutzfachlichen Aspekte spezieller zu untersuchen, weil sich die Hochwasser- und die Naturschutzmaßnahmen (z.B. Natura 2000) nicht beißen sollen. Am 23.10.2017 hatte man in Halle die erste große öffentliche Veranstaltung. Die nächste Veranstaltung findet in Dessau statt und die darauffolgende im 1. Quartal 2018 in dieser Region. Es laufe darauf hinaus, dass man 27 Rezessionsmaßnahmen im Land umsetze. Die Polder-Tangerniederung sei dabei. Man werde offiziell verkünden, welche Maßnahmen hier in der Region im Norden des Landes sein werden.

Herr Graubner sagt, man sei hier evtl. im Gebiet der Natura 2000. In welchem Zusammenhang gebe es Auswirkungen von Natura 2000 auf den Hochwasserschutz?

Herr Henning gibt an, es soll so sein, dass sich im weitesten Sinne Naturschutzanliegen und Hochwasserschutz ergänzen. Wie es konkret funktioniere, könne man erst beantworten, wenn man alles aufgenommen habe. Es sei ein Konfliktfeld aber ein lösbares.

Herr Henning informiert lt. mitgebrachter Zeitschiene (s. Anlage) über den Deichbau Ortslage Weißewarte, DB Siel Schelldorf und über die Ortslage Polder Elversdorf/Demker.

Herr Kinszorra gibt konkret auf Demker an, dass man in der letzten Sitzung als auch der Staatssekretär anwesend war den Sachverhalt dargestellt habe, dass der westliche Bereich (Verlauf des Bahndammes) wahrscheinlich ein Schwer- und Problempunkt für die Sicherheit der Ortslage Demker sei. Die Höhe des Wassers war schon im Schotterbereich und es fehlten nur noch ca. 20 cm, bis das Wasser über die Bahngleisen in die Ortslage Demker gelaufen wäre. Sei das bekannt?

Herr Steingraf bejaht die Frage.

Herr Kinszorra möchte wissen, wie man Demker und Elversdorf schützen werde, wenn westlich ein vergleichbar hohes Hochwasser wie 2013 kommen würde.

Herr Steingraf, Mitarbeiter LHW, meint, mit 8 bis 9 m und operativ mit Sandsäcken.

Hierzu entsteht ein Informationsaustausch, an dem sich **Herr Henning**, **Herr Kinszorra**, **Herr Radke**, **Herr Steingraf** und **Herr Brohm** beteiligen.

Herr Henning führt seine Ausführungen weiter. Die Planung zum Treueldeich laufen. Derzeit mache man den Baugrund. Hier gebe es ein kleines Problem. Jede Baugrundbohrung müsse durch den Munitionsbergungsdienst freigegeben werden und man habe wegen Planungssicherheit die Anzahl der Bohrungen erhöht. Die Bauvorbereitungen erfolgen 2018 und der Bau 2019.

Herr Kinszorra sagt, in der Planung (Stand 23.02.2017) war der Baubeginn des ersten Abschnittes in 2018 und der Endtermin 2020.

Herr Henning merkt an, beim Baubeginn stand und steht ein Fragezeichen und der Endtermin soll 2020 bleiben.

Jetzt spricht **Herr Kinszorra** den Deichschutz Kehnert an. In der letzten Sitzung hatte man die Verwaltung gebeten, den LHW das Bild zur Verfügung zu stellen. Man konnte nicht genau orten wo 2013 die Sandsackaufschüttungen waren. Er fragt Herrn Gruber, ob man das Bild weitergeschickt habe.

Herr Gruber fragt, Ziegeleiweg und **Herr Henning** antwortet, dass man das Bild noch nicht bekommen habe. Unabhängig davon, werde man dies in das Deichlückenprogramm mit aufnehmen, was man einmal im Jahr überarbeite.

Herr Henning gibt weiterhin an, dass Sandfurth schon im Deichlückenprogramm sei. Das sei vom Ministerium mit dem Erlass vom 29.08.2017 bestätigt worden.

Herr Steingraf und **Herr Henning** geben noch Informationen zum Deichlückenprogramm.

Herr Brohm möchte noch kurz die Hochwassermaßnahme Tangerhütter Weg per PowerPoint vorstellen, was indirekt mit dem Deichbau zu tun habe. Wenn der Polder komme, müsse der Weg höher (durchgehend mit Höhenmarke 36,74 m) gebaut werden. Dies koste 400.000 € mehr. Es gehe immer mit dem Fördermittelgeber hin und her. Wie findet man hier Gehör, das man jetzt höher bauen dürfe. Diese Maßnahme müsse lt. Fördermittelbescheid 2018 abgeschlossen sein. Man möchte vermeiden, dass man hier zweimal bauen müsse. Das Landesverwaltungsamt hätte gern eine behördliche Anordnung.

Herr Henning wird mit diesem Problem im Landesverwaltungsamt vorstellig werden und veranlassen, dass man hierzu noch einmal eine fachliche Beratung bekomme.

Herr Radke möchte wissen, welches Territorium man mit diesem Weg schützen will.

Herr Steingraf antwortet, die Wegezufahrt für die Stallanlage Bellingen bei evtl. Hochwasser.

Herr Henning gibt an, dass das Ministerium hier nach einer Lösung suche. Er glaubt, dass demnächst eine Antwort erfolge. Er fragt Herrn Steingraf, wie hoch müsste die Verwaltung um die Anlage sein?

Herr Steingraf antwortet, 1.50 m bis 1.60 m und **Herr Henning** meint, man soll doch erst einmal die offizielle Antwort abwarten und danach könnte man sich miteinander in Verbindung setzen.

Herr Kinszorra fragt Herrn Brohm, ob das Verwaltungsverfahren ruhe.

Herr Brohm bejaht die Frage.

TOP 5: Darstellung der Berechnung des Bemessungshochwassers und HQ 100 für den Elbpegel Tangermünde

Herr Goreczka, Mitarbeiter LHW, gibt per PowerPoint Informationen zur Berechnung des Bemessungshochwassers und wie man den HW-100-Wert ermittelt. Statistisch geht man davon aus, dass das HQ 100 in 100 Jahren 1x auftritt.

Anschließend beantwortet **Herr Goreczka** die Fragen und **Herr Henning** informiert über weitere Deichbauarbeiten.

Herr Kinszorra fasst zusammen. Es bleibt bei den 4770 m³ je Sekunde Durchflussgeschwindigkeit im Elbpegel in Tangermünde. Möglicherweise wird die Erhöhung des Bemessungshochwassers für 100 Jahre im 1. Halbjahr 2018 in kleinen Bereichen veröffentlicht. Damit würde man dann endlich die Entscheidung treffen, welche Deiche erhöht werden müssen.

TOP 6: Verbindliche Festlegung des Bemessungshochwassers und HQ 100 für den Elbpegel Tangermünde

siehe TOP 5

TOP 7: Darstellung der Auswirkungen für das verbindlich gesetzlich festgelegte Bemessungshochwasser und HQ 100 für den Elbpegel Tangermünde auf die Erhöhung bereits vorhandener Deiche im Deichabschnitt ab Treueldeich bis Tangermünde

Herr Kinszorra spricht die Leserzuschriften von Herrn Kirschner (ehem. Kollege LHW jetzt Ruheständler) in der VST an. Herr Kirschner schreibt, dass man eigentlich mehr Polder schaffen müsse. Die hätten einen höheren Wert der Scheitelwegnahme als wenn man Deiche verlege. Bei Deiche seien möglicherweise die Scheitelreduzierungen nur in 10 bis 20 cm Bereich und bei Polder könnte man mit 60 bis 70 cm rechnen.

Herr Henning meint, man dürfe mit solchen Beiträgen nicht die Kollegen ärgern, die noch aktiv seien. Das LHW sei nicht der Nabel der Welt und müsse auch haushalten. Herr Dr. Aikens habe damals dies alles angeschoben und gemeint, man müsse diesen Schritt gehen, damit man für das Extreme vorbereitet sei und Frau Dr. Dalbert habe dies 1:1 fortgesetzt. Wenn jetzt einer sagen würde, man habe Geld ohne Ende und alle würden sagen, sie verzichten mit ihrer aktiven Bewirtschaftung auf ihren Flächen, könne man mehr Polder bauen. Aber was nütze ein Polder, wo man nur 3 bis 4 cm vom Scheitel wegnehme.

Herr Radke spricht die Saale-Kaskaden an. Welche Rolle hatte der Abschluss der Talsperren im Jahr 2013 für unser Hochwasser Tangermünde?

Herr Henning gibt an, dass dies jeder im Internet (s. Landesanstalt für Geologie, Umwelt und Landwirtschaft) nachvollziehen kann.

Es entsteht ein Informationsaustausch, an der sich **Herr Radke, Herr Kinszorra, Herr Goreczka** und **Herr Henning** beteiligen.

Anschließend bedankt sich **Herr Kinszorra** bei den Gästen. Bei Änderungen der vorliegenden Zeitschiene bittet er, um zeitnahe Informationen. Er würde sich freuen, wenn man sich Ende des I. Halbjahres 2018 wieder auf einer Sitzung treffe.

TOP 8: Information des Ausschussvorsitzenden

keine

TOP 9: Anfragen und Anregungen

Es gibt keine Anfragen und Anregungen.

Herr Kinszorra beendet 20:35 Uhr den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Fertiggestellt am: 06.02.2018